

Andächtig

Manchmal sitz ich da

Und das Leben
will mir nicht gelingen,
bis mir einfällt,
versuch doch mal,
dich aufzugeben
mit deinen Vorstellungen.

Früher wollte betend
ich was erzielen.

Nun zeigt es sich,
sei andächtig
mit dir, so wie
du anwesend bist.

Keine Wünsche,
keine Vorstellung
stören nun mich,
das Leben zu empfinden.
Nicht ich bin es,
das Leben will mich.

Nun sitze ich
andächtig da,
ohne anzustreben.
Ich bin garnicht da
Und dennoch lebe ich.

In neuer Weise lebe ich.
Eine schöpferische Kraft
hat mich genommen.
Der ganze Körper ist
mit mir da - andächtig.

Die ganze Welt ist
plötzlich mein,
Sonne, Mond und Sterne.
Ich bin mit allem da.
Eine Tasse Kaffee trinke ich
Im Frieden mit mir
Und der ganzen Welt.

(Dem das gekommen, gebe es auf
aus seinem Wissen - sonst stört es)
Klaus - 12. 03. 2016